

Inhalt

Abkürzungen	IX
Einleitung	XIII

I. Das Instrumentarium der Kinomusik

Von den Anfängen der Kinematographie	1
Die ersten Versuche der Kinomusik	9
Kinomusik mit Phonograph und Grammophon	13
Mechanische oder automatische Musikinstrumente	20
Das Klavier als Solo- und Orchesterinstrument im Filmtheater	26
Das Harmonium im Stummfilmkino	32
Der Filmerklärer	35
Kinoorchester, Kapellen und Kapellmeister	36
Bühnenschau und Orchester	48
Originalkompositionen oder »Autorenillustrationen« für Stummfilme ...	49
Komponisten der Avantgarde und der Stummfilm	56
Das Problem der Synchronität von Film und Musik	59
Aus- und Fortbildungsangebote für Kinomusiker	62
Arbeitsbedingungen und Entlohnung der Kinomusiker	63
Entwicklung und wirtschaftliche Situation der Lichtspieltheater in der Weimarer Republik	67
Die Anfänge des Tonfilms in Deutschland	72
Live-Musik im Tonfilmkino	80
Live-Musik in Uniform ab 1933	87
Der Einfluß der NS-Gesetzgebung auf das kulturelle Leben	94

II. Zu Geschichte und Funktion der Kinoorgeln

Zur Geschichte der Orgel	99
Robert Hope-Jones, zur Biographie des englischen Orgelbauers	108

Hope-Jones' Erfindungen und Entwicklungen	113
Die Kinoorgel: Etymologie – Terminologie – Definition	121
Typen, Bauarten, Funktionsweisen der in Deutschland installierten Kinoorgeln	125
Das Regierwerk (128), Das Windwerk (137), Das Pfeifenwerk (138), Das Beiwerk (153), Die Orgelkammer (155), Zusatzausstattungen (159), Bestimmung der Größe einer Kinoorgel (160)	
Entwicklung der Orgelinstallationen in den deutschen Filmtheatern 1921 bis 1931	165
Meinungen von Kinounternehmern und Kritikern zur Kinoorgel	172
Fachbeiträge in den zwanziger Jahren	176
Die Kinoorgel aus der Sicht einer wissenschaftlichen Arbeit	182
Angebote und Gesuche von Kinoorgeln im Film-Kurier	184
Neue Instrumente und Erfindungen für die Kinomusik	185
Die weltliche Orgel in der Zeit des Nationalsozialismus	188
Kinoorgeln, Theatre- und Cinema Organs in Deutschland nach 1945	192

III. Kinoorganisten in Deutschland

Die Kinoorganisten – Vor- und Fortbildung	197
Ausländische Organisten in deutschen Lichtspielhäusern	202
Der Kinoorganist der Stummfilmzeit – Aufgaben und Anforderungen ..	204
Verwendung der Kinoorgel neben der Stummfilm-Illustration	212
Die Funktion der Kinoorgel nach Einführung des Tonfilms	217
Der Kinoorganist als Unterhaltungskünstler	219
Einkünfte und Organisationsversuche deutscher Kinoorganisten	225
Verzeichnis der Kinoorganisten in Deutschland	226
Schallplatten in deutschen Katalogen, Schallaufnahmen der Reichs- rundfunk-Gesellschaft, Musikrollen der Firma M. Welte & Söhne	232
Kino- und Unterhaltungsorgeln im Rundfunk	262

IV. Die Herstellerfirmen der Kinoorgeln und ihre Modelle

Vorbemerkung	269
William Hill & Son, Norman & Beard Ltd., London	270
Ludwig Hupfeld – Gebr. Zimmermann AG, Leipzig	275
Philipps AG, Frankfurt am Main	278

Schiedmayer Pianofortefabrik, Stuttgart	281
Ernst Seifert Söhne, Köln-Mannsfeld	283
Georg Stahlhuth, Aachen	284
A. Standaart, Schiedam (NL)	285
G. F. Steinmeyer & Co., Oettingen	290
E. F. Walcker & Cie., Ludwigsburg	294
Weigle-Schiedmayer, Stuttgart	318
Michael Weise, Plattling	319
Michael Welte & Söhne, Freiburg i.Br.	320
The Rudolph Wurlitzer Company (USA)	339
Orgelinstallationen in deutschen Filmtheatern	356
Literaturhinweise zu Teil I	371
Literaturhinweise zu den Teilen II bis IV	393

V. Anhang und Nachwort

Stimmen zur Oskalyd-Orgel	403
Stimmen zur Welte-Kino-Konzert-Orgel	408
Grundlagen des Oskalyd-Spiels (1923)	412
Spieltechnik auf der Oskalyd-Orgel (1927)	428
Modell- und Preislisten der Firma M. Welte & Söhne	431
Die Hupfeld-Solo- und Orchester-Orgel	445
Nachwort	464